



Ihr Sicherheitsberater Gernot Prayon rät:

## Senioren "schämt" Euch nicht!

**Achtung** - Vorsicht bei „falschen Polizisten“

HOCHHEIM (gp). In meinem letzten Presseartikel schrieb ich noch begeistert: „Ich freue mich immer besonders, wenn wieder eine Woche erfolgreich vergangen ist, ohne dass die immer noch agierenden Betrüger zum Zuge gekommen sind.“ Zutreffend für unsere lebenswerte Stadt; leider aber nicht bundesweit. wie ich dem Artikel des ehemaligen kompetenten Präsidenten des Bundeskriminalamtes (BKA) und heutigen Vorsitzenden des Weißen Rings, Jörg Ziercke entnehme. Demnach herrscht eine extrem hohe bundesweite Dunkelziffer, da bei Älteren wirksame Abwehr- und Präventionsmechanismen fehlen und die bekannt spontane Hilfsbereitschaft gerade der Senioren von den Gangstern schamlos ausgenutzt wird. Vor allem die Themen Enkeltrick, falscher Polizist oder falscher Handwerker sind die Maschen, mit denen diese Gauner perfide diese vermeintlichen Schwächen ausnutzen, denn die Betrüger wissen genau wo sie fündig werden können: Keiner hat – finanziell – so vorgesorgt und Rücklagen, insbesondere in finanziell labilen Situationen wie jetzt, gebildet, wie die „Alten“. Eine optimale Leistung für die man sich nicht schämen braucht!

Eine weitere Erkenntnis: Die sporadisch offerierten Infoveranstaltungen ergeben, nach meiner Analyse, wenig Sinn, da über 75jährige zeitlich, gehbehindert, oft auch schwerhörig und

### Warnung

**Vorsicht**, wenn sich angebliche „Polizisten“ am Telefon melden und empfehlen, Wertsachen einem „Polizisten“ zu übergeben, der in die Wohnung kommt:  
**Polizei ruft niemals an und fragt niemals nach Geld oder Wertsachen!**

medikamentös abhängig weitere Wege meiden. Daraus resultierend die logische Folgerung: Optimales Kommunikationsmittel ist die Zeitung, da sie - abonniert - zu jeder Tageszeit verfügbar und aktuell auf dem Laufenden ist.

Deshalb liebe Hochheimer meine große Bitte: Schneidet diesen Artikel aus und legt ihn in den Briefkasten von Senioren oder, wie eine Seniorin es vorbildlich praktiziert, hängt ihn sichtbar an die Eingangstüre Eures Mehrfamilienhauses. Empfehlenswert ist auch die Aushändigung an Euch bekannte Senioren mit gezielter Ansprache.

### Der Trick mit dem Polizei-Anruf

Auf dem Vormarsch ist auffallend das Phänomen „Falscher Polizist“, bei dem sich die Kriminellen am Telefon als Polizisten ausgeben und mit technischen Tricks sogar auf dem Telefondisplay die Polizei-Notrufnummer 110 anzeigen und empfehlen, Wertsachen einem Polizisten zu übergeben, der demnächst an der Haustür vorbeischaue. Der übliche Nonsens. Auf keinen Fall aber der angezeigten Telefonnummer vertrauen. Erstaunlicherweise geistert er immer noch herum: der Enkeltrick. Hier hat eine Seniorin beeindruckend wirkungsvoll eine „Enkelin“ mit der Frage konfrontiert: „Wann ist Deine Mutter geboren?“- und damit das Gespräch beendet. Es zeigt, wie simpel man Betrüger auflaufen lassen kann! Deshalb an alle Senioren: **Überlegt Euch eine Fangfrage, die nur Ihr kennt!** Und merkt Euch eines ganz bewusst: **Die Polizei ruft NIEMALS an und fragt NIEMALS nach Geld!** Wenn **Euch unbekannte anrufen: sofort auflegen** und die Polizei informieren! Wenn es Euch trotzdem „erwischt“: Keine Sekunde zögern und sofort die Polizei anrufen. Dazu neben das Telefon einen Zettel mit der nächsterreichbaren Dienststellenummer legen.

**Viel Erfolg!**